

Niederschrift  
über die 15. Sitzung des Krankenhausausschusses 3  
am 15.05.2017 in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Dr. Ammermann, Gert	
Rohde, Klaus	für Blondin, Marc
Diekmann, Klaus	für Boss, Frank
Hohl, Peter	
Meies, Fritz	
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	
Sillekens, Stephan	
Sonntag, Ullrich	

**SPD**

Berten, Monika	Vorsitzende
Eichner, Harald	
Kaiser, Manfred	
Kiehlmann, Peter	
Schulz, Margret	für Längen, Ilse
Nottebohm, Doris	
Nüse, Theodor	

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Janicki, Doris  
Kresse, Martin  
Platz, Dorothea-Luise

**FDP**

Feiter, Stefan

**Die Linke.**

Inderbieten, Georg

**Freie Wähler/Piraten**

Gundelach, Karl

## **Verwaltung:**

### **LVR Klinik Viersen**

Frau Enbergs, Kaufmännische Direktorin  
Herr Dr. Marggraf, Ärztlicher Direktor  
Herr Mielke, Pflegedirektor  
Herr Dr. Spitzok von Brisiniski, Fachbereichsarzt der Kinder- u. Jugendpsychiatrie  
Frau Angenendt/ Frau Bauer (Protokoll)

### **LVR Klinik Mönchengladbach**

Herr Dr. Rinckens, Ärztlicher Direktor  
Herr Möller, Pflegedirektor

### **LVR Klinik Orthopädie**

Herr Dr. Neßler stellv. Ärztlicher Direktor  
Frau van Haeff, Pflegedirektorin

### **LVR Krankenhauszentralwäscherei**

Herr Seeber, stellv. Betriebsleiter

### **Verbundzentrale**

Frau Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin "Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen"  
Frau Dr. Möller-Bierth, LVR-Fachbereichsleiterin ""Personelle und Organisatorische Steuerung"  
Frau Stephan-Gellrich, LVR-Fachbereichsleiterin "Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement"  
Herr Thewes, LVR-Fachbereichsleiter, "Wirtschaftliche Steuerung"

### **Ombudsperson**

Herr Rütgers, Ombudsperson der LVR-Klinik Mönchengladbach (öffentlicher Teil)

### **Integrationsbeauftragte**

### **Sonstige**

Herr Schlömer, Integrationsbeauftragter der LVR-Klinik Viersen (öffentlicher Teil)  
Frau Wolters, Integrationsbeauftragte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (öffentlicher Teil)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20.03.2017
3. Bericht der Integrationsbeauftragten
4. Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Mönchengladbach
5. Flüchtlingshilfen des Landschaftsverbands Rheinland – Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen in 2015 und 2016 **14/1929 K**
6. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2016 **14/1816 K**
7. Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2016 **14/1992 K**
8. Sachstandsbericht zum Energiemanagement an den Klinikstandorten Mönchengladbach und Viersen
9. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 9.1. Strategische Ausrichtung des LVR-Fuhrparks **Anfrage  
14/17 FDP K**
10. Mitteilungen der Verwaltung
- 10.1. LVR-Verbundzentrale
- 10.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 10.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 10.4. Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 10.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei
11. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

12. Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20.03.2017
13. Wiederbestellung zum Stellvertreter der Kaufmännischen Direktion in den Klinikvorständen der LVR-Klinik Viersen, der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und der LVR-Klinik Mönchengladbach **14/1970 E**

- 14. Bestellung der Wirtschaftsprüfer 2017
- 14.1. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2017 der LVR-Klinik Viersen, der LVR-Klinik Mönchengladbach und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/1966 B**
- 14.2. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2017 der LVR-Krankenhauszentralwäscherei **14/1986 B**
- 15. Investitionsvorhaben Tagesklinik der LVR-Klinik Viersen in Nettetal, Sassenfelder Kirchweg **14/1901 B**
- 16. Unbefristete Niederschlagung einer Pflegekostenforderung der LVR-Klinik Viersen **14/1991 B**
- 17. Bericht über die Umsetzung des Gesamtfinanzierungsplans für den LVR-Klinikverbund (492 Mio. € Programm) **14/1890 K**
- 18. Investitionsprogramm 2017 für Krankenhäuser des Landes Nordrhein-Westfalen **14/1959 K**
- 19. Zwischenbericht über die wirtschaftliche Konsolidierung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
- 20. Aufwands- und Ertragsentwicklung im I. Quartal 2017
- 20.1. I. Quartalsbericht 2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach **14/1964 K**
- 20.2. I. Quartalsbericht 2017 der LVR-Klinik Viersen **14/1963 K**
- 20.3. I. Quartalsbericht 2017 der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/1965 K**
- 20.4. I. Quartalsbericht 2017 der LVR-Krankenhauszentralwäscherei **14/1985 K**
- 21. Vergabeübersicht über das I. Quartal 2017 der LVR-Klinik Mönchengladbach, der LVR-Klinik Viersen und der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen **14/1988 K**
- 22. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 23. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 24. Mitteilungen der Verwaltung
- 24.1. LVR-Verbundzentrale
- 24.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach
- 24.3. Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen
- 24.4. Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

24.5. Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei

25. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:00 Uhr
Ende der Sitzung:	12:00 Uhr

**Frau Berten** stellte Frau Möller-Bierth als neue LVR-Fachbereichsleiterin "Personelle und Organisatorische Steuerung" vor.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **Punkt 1**

##### **Anerkennung der Tagesordnung**

Herr Kresse beantragt, Tagesordnungspunkt 17 "Bericht über die Umsetzung des Gesamtfinanzierungsplans für den LVR-Klinikverbund (492 Mio. € Programm)" in die nächste Sitzung zu verschieben, da keine ausreichende Beratungszeit gegeben war. Der Vorschlag der Vorsitzenden, das Thema anzuberaten und eventuelle Fragen zu klären, aber die Beschlussfassung zu vertagen, wird begrüßt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung akzeptiert.

#### **Punkt 2**

##### **Niederschrift über die 14. Sitzung vom 20.03.2017**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

#### **Punkt 3**

##### **Bericht der Integrationsbeauftragten**

Die Integrationsbeauftragten **Frau Wolters** für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen und **Herr Schlömer** für die LVR-Klinik Viersen, stellen ausführlich ihre Aktivitäten anhand von Power-Point Präsentationen vor.

**Herr Dr. Rinckens** führt die LVR-Klinik Mönchengladbach betreffend aus, dass das Aufgabenfeld u. Spannungsfeld bereits gut von **Herrn Schlömer** beschrieben wurde. Er betont, dass sich die türkische Sprechstunde in der Ambulanz gut durchgesetzt hat. Ebenso ist es eine feste Einrichtung geworden, die Stationen mit Sprachmittler oder Dolmetscher zu unterstützen. In die Tagesklinik kommen häufig Patienten, die eine höhere Kompetenz haben, so dass eine Inanspruchnahme des Integrationsbeauftragten nicht erforderlich ist. 1 x im Quartal werden Beratungsgespräche zwischen der Stadt und der Klinik Mönchengladbach geführt. Mit dem Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentrum Migration (SPKoM) gebe es eine gute Zusammenarbeit.

Die Präsentationen von **Frau Wolters** und **Herrn Schlömer** sind der Niederschrift als **Anlagen 1 und 2** beigefügt.

Die Berichte der Integrationsbeauftragten Frau Wolters für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Herrn Dr. Rinckens für die LVR-Klinik Mönchengladbach und von Herrn Schlömer für die LVR-Klinik Viersen werden zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 4**

##### **Erfahrungsbericht des Ombudsmannes der LVR-Klinik Mönchengladbach**

**Herr Rütgers** berichtet von den Erfahrungen des letzten Jahres und stellt anhand von Beispielen seine Aufgaben vor.

Da nicht immer die Vorstellungen der Patientinnen und Patienten mit den tatsächlichen Möglichkeiten der Behandelnden übereinstimmen, sieht **Herr Rütgers** seine Arbeit vorrangig in der Mittlerrolle. Er lobt die positive Kommunikationsbereitschaft seitens der Klinik. **Herr Rütgers** bedankt sich bei den Mitgliedern des Krankenhausausschusses für die Wiederbestellung als Ombudsmann für die nächsten 4 Jahre.

**Die Vorsitzende** erörtert nochmals ausführlich, wie wichtig die Institution des Ombudsmannes ist und bedankt sich für sein Engagement.

Der Bericht des Ombudsmannes wird zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 5**

##### **Flüchtlingshilfen des Landschaftsverbands Rheinland – Bericht über die Umsetzung der Maßnahmen in 2015 und 2016 Vorlage 14/1929**

**Frau Wenzel-Jankowski** berichtet, wie die zusätzlichen Mittel in den Jahren 2015/2016 eingesetzt wurden.

Die Mittel wurden eingesetzt, um die Leistungen abzudecken, die nicht durch andere Kostenträger finanziert sind.

Dies betrifft hauptsächlich die quantitative Ausweitung des Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittlern/innen, Angebote im kreativtherapeutischen Bereich von Flüchtlingskindern und die Einführung von Fallmanagern/innen. Da das Thema Flüchtlinge nach wie vor im LVR präsent ist, wurde eine Broschüre für die Mitarbeiter/innen in den Kliniken erstellt.

**Frau Platz** fragt an, ob die bisherige Finanzierung von Sprach- und Integrationsmittlern/innen, wie bisher, festgesetzt wird.

**Frau Wenzel-Jankowski** bestätigt den weiteren Einsatz. Die Finanzierung erfolgt über die Fördermittel hinaus, wie bisher auch, aus den KHG-Budgets der Kliniken.

**Die Vorsitzende** macht darauf aufmerksam, dass die Broschüre noch nicht bekannt ist und bittet, diese dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Die Broschüre des LVR Klinikverbundes "Flüchtlinge als Patientinnen u. Patienten in den LVR Kliniken" wird den Mitgliedern des KA 3 zugesandt.

### **Punkt 6**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2016 Vorlage 14/1816**

**Frau Platz** dankt für den ausführlichen Bericht, der viele verschiedene Zielbereiche enthält. Ihr ist aufgefallen, dass in diesem Bericht die psychiatrische Versorgung von behinderten Menschen mit Migrationshintergrund nicht berücksichtigt wurde und bittet, dass dieser Aspekt künftig gesondert aufgeführt und ergänzt wird.

Auf Anfrage von **Frau Nottebohm** zum Sachstand MZEB berichtet **Herr Dr. Marggraf**, dass der Antrag an die KV gestellt und eine Rückfrage der KV im Februar 2017 beantwortet wurde. Die Zulassung seitens der KV wird erwartet.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2016 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 14/1816 zur Kenntnis genommen. Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 20.09.2017 geplant.

Anschließend wird der Bericht für das Berichtsjahr 2016 in einer Broschüre veröffentlicht. Der Bericht wird im Rahmen einer Fachveranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ am 22.11.2017 mit Verbänden der Menschen mit Behinderungen diskutiert.

### **Punkt 7**

#### **Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2016 Vorlage 14/1992**

Keine Wortmeldungen.

Der Bericht über die Sponsoringleistungen an den Landschaftsverband Rheinland im Jahr 2016 wird gemäß Vorlage 14/1992 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

#### **Sachstandsbericht zum Energiemanagement an den Klinikstandorten Mönchengladbach und Viersen**

##### **Viersen:**

**Frau Enbergs** berichtet, dass die BimSch Genehmigung im Juli erwartet wird; parallel wird zur Zeit die Ausschreibung erstellt, um das Vergabeverfahren mit Vorlage der Genehmigung zu starten. Planfertigstellung ist 2018.

##### **Mönchengladbach:**

Die Arbeit in der LVR Klinik Mönchengladbach schreitet voran. Die alten Kesselanlagen sind demontiert und die neuen geliefert worden, ebenso das BHKW. Das Ersatzaggregat steht neben der Küche zur Überbrückung bis zur Inbetriebnahme. Die voraussichtliche Fertigstellung und Inbetriebnahme wird bis August 2017 erfolgen.

**Punkt 9**  
**Anträge und Anfragen der Fraktionen**

**Punkt 9.1**  
**Strategische Ausrichtung des LVR-Fuhrparks**  
**Anfrage 14/17 FDP**

**Herr Feiter** fragt die derzeitige Situation der Nutzbarkeit des tatsächlichen Verbrauches bei Dieselfahrzeugen und der Handhabung bei Einschränkungen an.

**Frau Wenzel-Jankowski** führt dazu aus, dass es sich um ein komplexes Thema handelt, welches der Fachbereich 11 für den Gesamt-LVR aufbereitet und beabsichtigt sei, das Ergebnis erstmalig am 23.06.2017 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorzustellen und auch zu beantworten. Der Sachstand bzw. Bericht wird in der nächsten Sitzung des Krankenhausausschuss 3 im September vorgestellt.

**Punkt 10**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 10.1**  
**LVR-Verbundzentrale**

Keine Wortmeldungen.

**Punkt 10.2**  
**Klinikvorstand LVR-Klinik Mönchengladbach**

**Frau Enbergs** bittet die Mitglieder des Krankenhausausschusses, sich den 03.07.2017 12.00 Uhr als Termin der Eröffnung des wieder hergerichteten Haus B vorzumerken. Mit der Eröffnung wird auch die Neuordnung des Versorgungsgebiets umgesetzt.

**Punkt 10.3**  
**Klinikvorstand LVR-Klinik Viersen**

**Frau Enbergs** berichtet, dass es seit April ein spezialisiertes psychosomatisches Angebot der KJP gibt.

**Herr Spitzcok v. Brisinski** führt dazu aus, dass sich das Angebot an Kinder ab 11 Jahren richtet, deren Krankheitsbild organisch abgeklärt ist und dann ein therapeutisch-pflegerisches Angebot geleistet wird. Das Angebot ist gut angelaufen und es gibt bereits eine Warteliste.

Auf Nachfrage **der Vorsitzenden** zum Einzugsgebiet führt **Herr Spitzcok v. Brisinski** aus, dass die Kinder und Jugendlichen derzeit aus Krefeld, Mönchengladbach und Neuss kommen. Das Angebot steht jedem offen. Es sollte jedoch nicht zu weit vom Standort Viersen sein, um den Kontakt mit den Eltern zu gewährleisten; zudem gehören Belastungserprobungen zum Konzept.

Auf Nachfrage **der Vorsitzenden** berichten **Herr Dr. Marggraf** und **Herr Dr. Rinckens**



zum jeweiligen Sachstand psychosomatische Medizin in der Erwachsenenpsychiatrie.

Die LVR-Klinik Viersen hat bereits 2 Fachärztinnen gewinnen können, die zur Zeit im Ambulanz-, Konsil- und Liaisonsdienst eingesetzt sind. Das Konzept, welches eine enge Vernetzung mit der LVR-Klinik für Orthopädie zum Thema Schmerz beinhaltet, ist in den Grundzügen entwickelt und die Räumlichkeiten sind gewählt und müssen noch bautechnisch hergerichtet werden. Sobald der Feststellungsbescheid vorliegt, kann das Angebot kurzfristig umgesetzt werden.

Die LVR-Klinik Mönchengladbach führt zur Zeit Gespräche mit allen somatischen Krankenhäusern im Stadtgebiet zur Abstimmung möglicher Kooperationen. **Herr Dr. Rinckens** berichtet von einer ersten Kooperation mit der medicoreha.

#### **Punkt 10.4**

##### **Klinikvorstand LVR-Klinik für Orthopädie Viersen**

Keine Wortmeldungen.

#### **Punkt 10.5**

##### **Betriebsleiter LVR-Krankenhauszentralwäscherei**

**Die Vorsitzende** entschuldigt Herrn Fechner aufgrund von Erkrankung.

#### **Punkt 11**

##### **Verschiedenes**

**Herr Professor Peters** fragt an, ob am Freitag, den 19.05.2017 der Termin zur Patenschaftsaktion der Gedenkstätte Hostert stattfindet.

**Frau Wenzel-Jankowski** weist darauf hin, dass die Einladung durch die Gemeinde erfolgt.

**Die Vorsitzende** ergänzt, dass es um die Patenschaft und die Gedenktafeln geht.

Der Zeitungsausschnitt wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Mönchengladbach, 21.08.2017

Viersen, 06.06.2017

Die Vorsitzende

Vorsitzende des Klinikvorstandes

B e r t e n

E n b e r g s

---

# **Tätigkeitsbericht der Integrationsbeauftragten der LVR-Klinik Viersen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

**Robert Schlömer, Oberarzt  
Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2  
Integrationsbeauftragter**

**Ülkü Calisan, Sozialarbeiterin  
Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2  
Integrationsbeauftragte**

## **Grundlage der Tätigkeit:**

### **Klinikkonzept zur Integration von Patientinnen und Patienten mit Migrationsgeschichte**

## **Stellung innerhalb der Klinikorganisation:**

### **Angegliedert an den Klinikvorstand**

## Regelmäßige Kerntätigkeiten:

### Klinikintern:

- **Turnusmäßiges Treffen mit dem Klinikvorstand**
- **Aktives Aufsuchen/Teilnahme an den Fachbereichskonferenzen der Klinik**
- **Teilnahme am Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung der Klinik**
- **Regelmäßiger Austausch mit dem QMB, der Fortbildungsbeauftragten, der Leitung der Öffentlichkeitsarbeit, der Klinikseelsorge**
- **Beantwortung von internen Anfragen der Klinikmitarbeiter**

## Regelmäßige Kerntätigkeiten:

### Klinikextern:

- **Teilnahme am Fachforum Migration des LVR**
- **Teilnahme an der Integrationskonferenz der Stadt Mönchengladbach**
- **Teilnahme an weiteren Einzelveranstaltungen sowohl LVR-Intern als auch extern**

**Maßnahmen der LVR-Klinik zur Verbesserung  
der Behandlung und Versorgung von  
Patientinnen und Patienten mit  
Migrationshintergrund im vergangenen Jahr:**

**Zwei Grundgedanken:**

- 1. Abbau der Zugangsbarrieren zum  
Versorgungsangebot der Klinik**
- 2. Erhöhung der interkulturellen Sensibilität  
und Kompetenz der Klinikmitarbeiter**

## **Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren durch Absenken der Zugangsschwelle:**

- **Ausbau des Angebotes der Migrantenambulanz**
- **Regelmäßige Teilnahme an einer externen ambulanten fachärztlichen Notfallsprechstunde für Patientinnen und Patienten mit Fluchtgeschichte und erschwertem Zugang zur medizinischen Regelversorgung**

## **Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren durch Absenken der Zugangsschwelle:**

**Durchführung einer regelmäßigen, offenen  
Notfallsprechstunde im Bereich der  
Psychiatrischen Institutsambulanz**

**Möglichkeit zur Patientenvorstellung im Fall  
der psychischen Krise über das  
Aufnahmezentrum/den ärztlichen  
Bereitschaftsdienst der Klinik  
„rund um die Uhr“**



## Maßnahmen zum Abbau der Zugangsbarrieren Abbau der Sprachbarriere

- **Pflege der klinikinternen Liste der mehrsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- **Bereitstellung von mehrsprachigen Informations- und Aufklärungsmaterialien und Übersetzungshilfen**
- **Förderung des regelmäßigen Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittlerinnen/-mittlern (SIM) (Förderschwerpunkt des LVR-Verbundprojektes Migration)**

## Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen Sensibilität und Kompetenz der Klinikmitarbeiter

- **Regelmäßige Organisation von thematisch spezifischen Fortbildungsveranstaltungen**
- **Fortschreibung eines spezifischen Fortbildungsbudgets**
- **Fortführung des Aufbaus einer Klinikpartnerschaft zur psychiatrischen Klinik Erenköy in Istanbul**

## Maßnahmenplanung

### Fortführung und Ausbau der laufenden Maßnahmen :

- **Ausbau und Verbesserung der klinikinternen Möglichkeiten zur muttersprachlichen Patientenversorgung**
- **Ausbau der spezifischen klinikinternen Fort- und Weiterbildungsangebote zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz und Sensibilität der Klinikmitarbeit**
- **Ausbau der Netzwerkarbeit, LVR-intern u.extern**

# **Verbesserung der Versorgung von Migrantinnen und Migranten in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen**



## Zielgruppen

### Patientinnen und Patienten

- Türkische Patientinnen und Patienten
- Russische Patientinnen und Patienten
- Niederländische Patientinnen und Patienten
- Iranische Patientinnen und Patienten

## Zielgruppen

### Gastärztinnen und Gastärzte

- aus China (Deutsch-Chinesischer Austausch)
- aus der Türkei
- aus Serbien

## Maßnahmen zur Verbesserung

- Einsatz von Sprach – und Kulturmittlerinnen und –mittlern
- Aufklärungsbögen in verschiedenen Sprachen wie z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch, Englisch
- Klinikinterne Dolmetscherliste
- Internetseiten in Arabisch, Englisch, Russisch und Niederländisch
- spezielle Verpflegung der Patientinnen und Patienten
- Internetseiten bei einem Russischen Anbieter
- Übersetzung des Imagefilms ins Russische

# Die Toten von Hostert bekommen einen Namen

Paten beschriften am Freitag Wachsplättchen mit den Namen der Menschen, die der NS-Euthanasie zum Opfer fielen

**SCHWALMTAL** (biro) Mehr als 400 Menschen werden am Freitag, 19. Mai, im Rathaus, Markt 20 in Waldniel, erwartet: Sie werden Wachsplättchen beschriften mit den Namen der Menschen, die in der NS-Zeit in der Provinzial Heil- und Pflegeanstalt Hostert, einer Außenstelle der Anstalt Süchteln-Johannistal, starben. Derzeit wird die Gedenkstätte auf dem einstigen Anstaltsfriedhof neu gestaltet. Rund 550 Menschen, darunter 99 Kinder, starben in Hostert. Viele wurden Opfer des Euthanasie-Programms der Nationalsozialisten: Ihr Leben galt als unwert, Ärzte stellten bei behinderten Kindern fest, sie seien „nicht abrichtfähig“. Das war ihr Todesurteil.

An einer Mauer an der neu gestalteten Gedenkstätte sollen die Namen der 550 Toten mit Geburts- und Todestag auf Messingplättchen angebracht werden. Außerdem werden auf dem Gelände große Metall-



Eine Detailaufnahme aus dem Modell für die Gedenkstätte: Die Kugeln sollen einen Durchmesser von 1,80 Meter haben.

ARCHIVFOTO: HAH

kugeln, die von Kinderhänden geformte Objekte aus Knetmasse nachbilden, ausgelegt. Sie sollen an die dort begrabenen Kinder erinnern. Das Konzept zur künstlerischen Umgestaltung stammt von der Arbeitsgemeinschaft struber\_gruber aus Wien. 2016 hatte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) dem Vorschlag zugestimmt.

Jeder Tote soll einen Paten erhalten, der den Namen des Verstorbenen auf ein Wachsplättchen schreibt. Mit Hilfe dieser Wachsplättchen werden dann die Messingplaketten gefertigt, die an der Mauer angebracht werden sollen.

Viele junge Leute sind in das Projekt eingebunden: Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege der LVR-Kliniken Viersen, Orthopädie Viersen und Mönchengladbach helfen bei der Aktion. Im Unterricht beschäftigen sich die Jugendlichen mit der NS-Zeit und setzen sich mit der Vergangenheit der

LVR-Vorgänger-Organisation, der Provinzial Heil- und Pflegeanstalt, auseinander. In den vergangenen Monaten halfen Schüler der Europaschule in Waldniel und Schüler des Berufskollegs des Kreises Viersen dabei, Paten zu finden.

Die Paten sorgen dafür, dass die Namen der Toten von Hostert nicht vergessen werden. Sie können am Freitag von 9 bis 19 Uhr die Wachsplättchen im Gangeszimmer des Rathauses beschriften. Oben werden im Bürgersaal drei Vorträge gehalten. Um 13 Uhr spricht Peter Zöhren über das Thema „Gedenken und Erinnern“. Maike Rotzoll referiert um 14 Uhr über Patientenmorde in der NS-Zeit unter dem Titel „Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst“. Um 15.45 Uhr beleuchtet Andreas Kinast, Autor des Buches „Das Kind ist nicht abrichtfähig“, die Geschichte der Kinderfachabteilung und der NS-Euthanasie in Hostert.